

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — **Bezugspreis:** ein Jahrgang der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Sonntag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Vorbestellen und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 52 Pfennig, auswärts einschließlich Postgebühren. — **Anzeigen:** Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für deutsche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kettzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Nr. 189 · 1915

Schriftleitung, Druck und Verlag:
Pb. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Dienstag
28
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertretung der Anzeigengebühren. — **Einfache Beilagen:** Tausend RM. 5. — **Anzeigen-Nachnahme:** größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

40. Jahrgang

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

Die große Offensive an der Westfront zum Stillstand gebracht.

Erhöhte Gefangenenzahl.

5 Flugzeuge abgeschossen.

Erfolg auf der Südwestfront von Dünaburg.

Höchstes Hauptquartier, 27. September. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Ä 1 ste herrschte Ruhe. Nur einzelne Schüsse von den liegenden Schiffen wurden wirkungslos auf die Umgehungen von Middelkerke abgegeben.

Im Ypern-Abschnitt hat der Feind seine Angriffe wiederholt.

Südwestlich von Lille ist die große feindliche Offensive durch Gegenangriffe zum Stillstand gebracht. Heftige feindliche Einzelangriffe von nördlich wie südlich von Loos unter ständiger Einwirkung der Engländer zusammen. Auch in Gegend bei Arras und beiderseits Arras wurden alle Angriffe abgewiesen. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf

25 Offiziere, über 2600 Mann,

besitz an Maschinengewehren auf 14.

Die französische Offensive zwischen Reims und Arras machte keinerlei weitere Fortschritte. Sämtliche Angriffe des Feindes, die besonders an der Straße von Reims — Suippes sowie Beaumont — Sermaing und östlich der Aisne heftig waren, scheiterten unter schwersten Verlusten für ihn. Die Gefangenenzahl erhöhte sich hier auf

über 40 Offiziere, 3900 Mann.

Zwei feindliche Flugzeuge, darunter ein französisches Großflugzeug, wurden gestern im Luftkampf nordöstlich von Arras, südwestlich von Lille und in der Champagne, 2 weitere feindliche Flugzeuge durch Artillerie- und Gewehrfeuer südlich von Lille und in der Champagne zum Absturz gebracht. Feindliche Flieger bewarfen mit Bomben die Stadt Arras, wo 2 Frauen, 2 Kinder getötet und 10 weitere schwer verwundet wurden.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Truppengruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Im Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff durch deutsche Flieger versenkt. Auf dem Linienschiff und einem Torpedoboot wurden Treffer beobachtet. Die russische Flotte schwenkt in nördlicher Richtung ab.

Auf der Südwestfront von Dünaburg wurde dem Feind gestern eine weitere Stellung entziffen. Es sind

9 Offiziere, über 1300 Mann

Gefangen gemacht, 2 Maschinengewehre erbeutet.

Westlich von Wilejka wurde unser Angriff fortgesetzt. Von Smorgon wurden starke feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Arewa — Wischniew haben unsere Truppen Fortschritte. Der rechte Flügel der Truppengruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern haben das westliche Ufer des Njemen gesichert. Dem Serwetich und der Wschara vom Feinde gesäubert. Westlich von Baranowitschi hält der Feind noch kleine Brückenköpfe. Der Feind auf der ganzen Front ist im Gange.

Truppengruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Seeresleitung.

(Für einen Teil dieser Ausgabe wiederholt.)

Der Durchbruch durch die deutsche Front, der mit allen Mitteln erreicht werden sollte, ist den französischen und englischen Sturmtrouppen nicht gelungen. Die deutschen Reserven waren rechtzeitig zur Stelle, und unsere Gegenangriffe haben die feindliche Offensive zum Stillstand gebracht und zwar unter den schwersten Verlusten für unsere Feinde. Auch dort, wo unsere Gegner lokale Erfolge erzielen konnten, war ihnen das nur möglich unter den größten Blutopfern. Bei so schweren Kämpfen, wie sie in den letzten Tagen an der ganzen Westfront im Gange waren, und wie sie wohl noch einige Zeit anhalten werden, ist es selbstverständlich, daß auch der Verteidiger Verluste an Mannschaften und Material erleidet. Wir wissen aber nach mehr als einjähriger Erfahrung, wie die Franzosen auch die kleinsten Erfolge mit den grellsten Farben zu schildern verstehen, und wir haben oft genug ihre Übertreibungen durch Augenzeugen richtigstellen lassen. Deshalb muß man auch jetzt an die französischen Siegesmeldungen mit der größten Skepsis herantreten und die von ihnen gemeldete Zahl der deutschen Gefangenen entsprechend bewerten. Daß bei dem Hin- und Herbogen des Kampfes ebenso, wie wir an mehreren Stellen eine erhebliche Zahl von Gefangenen machten, es auch den Franzosen und Engländern gelungen sein wird, bis zuletzt tapfer aushaltende deutsche Offiziere und Mannschaften in ihrer Hand zu behalten, ist selbstverständlich. Zur Beunruhigung gibt das nicht im mindesten Anlaß. Die deutschen Linien im Westen sind so fest, daß kein Gegner, mag er auch noch so viel selbst erzeugte und bei gefälligen Neutralen zugekaufte Munition verwenden, durchbrechen kann, und es wird unseren Gegnern auch nicht gelingen, durch ihr wütendes Anrennen im Westen die Entscheidung auf dem Balkan aufzuhalten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Die russische Gegenoffensive in Wolhynien gebrochen.

Abgewiesene italienische Angriffe.

Wien, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 27. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.

Ähnlich wie in Ostgalizien und an der Iwra ist nun auch im wolhynischen Festungsgebiet die russische Gegenoffensive gebrochen. Der Feind räumte gestern seine Stellungen nordwestlich von Dubno und im Styr-Abschnitt bei Lutz und weicht in östlicher Richtung zurück. Der Brückenkopf östlich von Lutz ist wieder in unserer Hand. An unserer Front südlich von Dubno gab es stellenweise Geschützfeuer und Geplänkel.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Versuche des Feindes, an unsere Stellung auf dem Monte Piano heranzukommen, wurden abgewiesen. Am Nordrande der Hochfläche von Dobersdorf brach ein Angriff einer Bersagliere-Abteilung an unseren Hindernissen zusammen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 26. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers. An der Dardanellenfront bei Anaforta erbeuteten unsere vom rechten Flügel ausgesandten Erkundigungskolonnen 43 Gewehre und Munition. Am 25. September beschloß unsere Artillerie feindliche Lager hinter Messantepe und verursachte schwere Verluste. Bei Ari Burnu zerstörte eine Mine, die wir vor unserem rechten Flügel zur Explosion brachten, eine feindliche Gegenmine. Auf dem linken Flügel beschloß unsere Artillerie die Stellung der feindlichen Bombenwerfer, brachte die feindliche Artillerie zum Schweigen und zwang drei Transportschiffe, die in weiter Entfernung von Ari Burnu anzuhalten, zur Flucht. Bei Sedd-ül-Bahr explodierte eine der am 24. September von dem Feinde geschleuderten Bomben in unseren Schützengraben, dagegen explodierten mehrere in seinen eigenen Gräben. Sonst nichts zu melden.

Der Stand der Dardanellenexpedition.

Paris, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine Zuschrift des Deputierten Merlin, der namens des Hygiene-Ausschusses der Kammer in der Kontrollkommission nach den Dardanellen gesandt worden war. Merlin legt in einer Zuschrift dar, daß die Dardanellenexpedition schlecht eingeleitet wurde und nunmehr zum Stillstand gekommen sei. Gerade die Dardanellenexpedition sei für die Verbündeten von höchster Wichtigkeit. Es sei notwendig, ein neues Programm und einen neuen Plan für die Expedition aufzustellen, sie drohe sonst ruhmlos im Sande zu verlaufen und das Ansehen der Verbündeten im Orient und bei den Mohamedanern zu schwächen.

Der Balkan. Rumänien.

Bukarest, 26. Sept. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg., zens. Ziff.) Das Regierungsblatt „Independance Roumaine“ meldet, der Ministerrat habe einstimmig beschlossen, daß die neue Wendung im Balkan kein Grund sei zu einer Aenderung der Haltung Rumäniens, und daß die Regierung insoweit keine neuen militärischen Maßnahmen treffen würde.

Uebereinstimmung zwischen König und Kabinett.

Mailand, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Ueber Bern. Der Berichterstatter des „Corriere della Sera“ drahtet aus Athen: Von Samstag Abend bis gestern Mittag hielten die Zeitungen aller Parteien den Rücktritt von Venizelos für unvermeidlich. Die öffentliche Erregung in Athen war sehr stark. Große Volksmengen umlagerten die Redaktionen. Die Ministerien waren geschlossen. Gestern Morgen um 10 Uhr begab sich Venizelos in das Königsschloß von Dekelia, um dem König die Lage zu schildern. Kurz vor 12 Uhr kehrte der Ministerpräsident zurück. Bald darauf wurde eine amtliche Mitteilung herausgegeben, daß die Ansichten des Kabinetts und des Königs über die getroffenen künftigen Maßnahmen vollkommen übereinstimmen.

Berschiedenes aus der Kriegszeit.

Der Reichskanzler in Dresden.

Dresden, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Reichskanzler trifft abends hier ein und wird auf Einladung des Königs im Residenzschloß Wohnung nehmen.

Eine verantwortliche Regierungskommission in England.

London, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Wie „Daily Chronicle“ schreibt, hat Asquith eine besondere Kommission ernannt, der die Erledigung von Kriegsangelegenheiten, vor allem die Verantwortung für die Kriegseinsätze übertragen wird. Seit einiger Zeit bestand schon eine Dardanellen-Kommission. Wie verlautet, werden die Funktionen dieser Kommission von einer neuen übernommen, die eine Art Exekutive des Kabinetts darstellen wird. Die neue einflussreiche Kommission wird bestehen aus dem Premierminister, Ritchener, Lloyd George, Balfour, Grey, Lansdowne, Bonar Law und Churchill. Diese Mitglieder des Kabinetts werden zukünftig im besonderen Sinne für die Kriegführung, soweit sie von der Regierung daheim beeinflusst werden kann, verantwortlich sein.

Die Entente-Anleihe in Amerika.

New York, 27. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Mitglieder der englisch-französischen Finanzkommission erzielten eine Einigung über die Einzelheiten der Anleihe. Sie fahren heute nach Chicago, um mit den Bankleuten des Westens zu beraten.

Die Krönung des Mikado.

Aden, 27. Sept. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Laut „Aden. Ztg.“ wird aus Tokio der Petersburger Telegraphenagentur berichtet, daß die Krönung des Mikado am 6. November in Kioto stattfinden wird. Der Prinz von Wales werde zu der Feier erscheinen.

Der deutsche Tagesbericht.

Alle Angriffe auf die Westfront abgeschlagen.

Das Ergebnis der Wilna-Schlacht.

Durchbruch der russischen Front bei Wischnew.

Der Uebergang über den Styr erzwungen.

Großes Hauptquartier, 28. September. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Gegner setzte seine Durchbruchversuche auch gestern fort, ohne irgendwelchen Erfolg zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen sehr empfindliche Verluste.

Bei Loos unternahmen die Engländer einen neuen Gas-Angriff. Er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegenstoß brachte außer gutem Geländegewinn

20 Offiziere, 750 Mann

an Gefangenen, deren Zahl an dieser Stelle damit auf 3397 (einschließlich Offiziere) steigt. 9 weitere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei Souchez, Angres, Raclincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne bis an den Fuß der Argonnen wurden französische Angriffe reslos abgewiesen. In Gegend Souain brachte der Feind unter merkwürdiger Verleumdung der Lage sogar Kavalleriemassen vor, die natürlich schleunigst zusammengebrochen wurden und flüchteten.

Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserve-Regimenter und Truppen der Division Frankfurt am Main

In den Argonnen wurde unsererseits ein kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung bei Jille morte ausgeführt. Er zeitigte das gewünschte Ergebnis und lieferte außerdem

4 Offiziere, 250 Mann

an Gefangenen.

Auf der Höhe bei Combres wurde vorgestern und gestern durch umfangreiche Sprengungen die feindliche Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Der gestern auf der Südwestfront von Düna burg zurückgedrängte Gegner suchte sich in einer rückwärts gelegenen Stellung zu halten. Er wurde angegriffen und geworfen. — Südlich des Draswajin-Sees finden Kavalleriegefechte statt.

Das Ergebnis des Generalobersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna, die zum Zurückwerfen des Feindes bis über die Linie Marocz-See-Smorgon — Wischnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material:

**70 Offiziere,
21 908 Mann,
3 Geschütze,
72 Maschinengewehre**

Betr. Bestandsaufgabe über Hülsenfrüchte.

Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt unterm 25. September 1915 veröffentlichte Bekanntmachung über den Verkehr mit Hülsenfrüchten vom 26. August 1915 werden die Besitzer von Hülsenfrüchten aufgefordert, ihre Bestände bis zum 5. Oktober d. Js. dem Magistrat, Zimmer Nr. 3, anzuzeigen. Dortselbst werden die zur Aufnahme des Bestandes erforderlichen Formulare ausgegeben.

Königstein i. L., den 28. September 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. September 1915, vormittags 8 Uhr, werde ich zu Hornau i. L.

10 Zentner Roggenstroh (Maschinenstroh) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Zusammenkunft um 7.50 Uhr an der Brücke.

Versteigerung bestimmt.

Königstein (Taunus) 28. September 1915.

Ritter,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. L.

Jugendwehr.

Mittwoch Abend 9 Uhr Uebung. Antreten um 9 Uhr abends.

Der Kommandant i. B.: Wolf.

Evang. Frauenverein Königstein.

Die Nähabende beginnen wieder Dienstag, den 28. September, abends 7½ Uhr, im Herzogin Adelheid-Stift. Es wird herzlich zu fleißiger Mitarbeit eingeladen.

und zahlreiche Bagagen, die der Feind auf seinem eiligen Rückzug zurücklassen mußte. Die Zusammenstellung dieser Beute konnte infolge unseres schnellen Vorgehens erst jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen sind in ihr nicht enthalten.

Südlich von Smorgon blieb unser Angriff im Fortschreiten. Nordöstlich von Wischnew ist die feindliche Stellung durchbrochen.

24 Offiziere, 3300 Mann

wurden dabei zu Gefangenen gemacht und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Brückenköpfe östlich von Baranowitschi sind nach Kampf in unserem Besitz.

350 Gefangene

sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Der Uebergang über den Styr unterhalb von Luda ist erzwungen. Unter diesem Druck sind die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front in vollem Rückzug.

Oberste Heeresleitung.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 28. Sept. 33. G. H. die Prinzessinnen Silda und Antonia von Luxemburg haben sich heute Mittag mit Gefolge Hofdame Gräfin Lynar und Hofmarschall Lehr nach Diez zur Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten, vornehmlich der in der Stadtkirche befindlichen Grabstätten der Fürstenfamilie Nassau-Diez, begeben. Die Fürstlichkeiten lösten mit ihrem Besuch das den hier zur Besichtigung der Gemälde-Ausstellung eingetroffenen Diezer Herren gegebene Versprechen ein und wird deshalb schon höchst ihre Anwesenheit in der alten Lahnstadt allseitige freudige Genugung hervorrufen.

* Auf die heute wiederholt veröffentlichte Bekanntmachung betr. Nachmusterung der bei früheren Aushebungen als dauernd unbrauchbar ausgemusterten Personen wird auch an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht.

* Die 15. Jahres-Versammlung des Verbandes von Ortskrankenkassen der Provinz Hessen-Nassau fand am Samstag und Sonntag im kleinen Saale des Zoologischen Gartens in Frankfurt statt. Anwesend waren 40 Vertreter von Krankenkassen, Vertreter des Oberversicherungsamtes Wiesbaden, der Stadt Frankfurt, der Versicherungsanstalt Cassel usw. In ausführlicher Weise sprach der Vorsitzende der Frankfurter Ortskrankenkasse, Herr Gräf, über die Aufgaben der Krankenkassen infolge des Krieges, die Arztfrage, sowie über die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Rezeptrevisionen. Herr Verwaltungsdirektor Pallas-Frankfurt hielt einen Vortrag über die Ansprüche der Kriegsteilnehmer und der Wöchnerinnen an die Krankenkassen, sowie über wichtige einschlägige Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes. Diefem Vortrage schloß sich eine Aussprache über praktische Verwaltungsfragen an. Die Wahl des Ortes der nächsten Jahres-Versammlung wurde dem Vorstand überlassen. Einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Jahres-Versammlung selbst wird von einem Vorstandsmitglied in der nächsten Sitzung des Ausschusses der Allgem. Ortskrankenkasse Königstein erstattet werden.

* Neuenhain, 27. Sept. Damit auch denjenigen Einwohnern, welche keine Baumstücke besitzen, Gelegenheit gege-

ben ist, ihren Winterbedarf an Obst decken zu können, wurden in vergangener Woche die hiesigen Gemeindeäpfel baumweise versteigert. Hierbei wurden ca. 3200 M. gelöst. Auch die kathol. Kirchengemeinde ließ ihre Äpfel baumweise versteigern. Da jedoch nur 211 M. geboten wurden, blieb der Versteigerung die Genehmigung verweigert. — Sein Amt hat der Gemeindevorsteher Herr Johann Reinhard Müller freiwillig niedergelegt.

Voraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Mittwoch, 29. September: Meist bedeckt, zeitweil. Regen, kühl.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 14 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 8 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 11 Grad.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Königstein. Donnerstag, den 30. September und Freitag, 1. Oktober. Schlußfest.

Mittwoch (Vorabend) 5.55 Uhr.

Donnerstag und Freitag morgens 8.30 Uhr.

Donnerstag nachmittags 4.00 Uhr.

Donnerstag abends 6.50 Uhr.

Freitag abends 5.30 Uhr.

Samstag morgens 8.30 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr abends 6.45 Uhr.

Musterung.

Die Nachmusterung der bei früheren Aushebungen als „d. u.“ oder „dauernd unbrauchbar“ oder „dauernd sehr unbrauchbar“ ausgemusterten Personen aus Königstein i. L., die in der Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. Dezember 1895 geboren sind, findet statt

a) Für Unausgebildete,

das sind alle diejenigen, die sich beim Gemeindevorstand zur Rolle anzumelden hatten, am Freitag, den 1. Oktober 1915.

b) Für Ausgebildete

das sind alle, diejenigen, die sich beim Meldeamt anzumelden hatten, am Freitag, den 8. Oktober 1915.

Als Musterungsort ist der „Nassauer Hof“, Bad Nauheim, Untertor 2, bestimmt.

Sämtliche im Gemeindebezirk sich aufhaltenden Wehrpflichtigen obenbezeichneter Art haben sich gn. den oben bezeichneten Terminen vormittags 8½ Uhr rein gewaschen und gefleidet zur Musterung zu stellen. Ausgenommen sind Kriegsrentenempfänger von 1914/15 und die ausdrücklich Befreiten. Außerdem sind nur die festgestellten Beamten und ständigen Arbeiter der Eisenbahnen, Post und Telegraphie von der persönlichen Stellung im Musterungstermin befreit, sofern Unabkömmlichkeitsbescheinigungen bis zum Termin hier eingehen.

Sofort einzelne Wehrpflichtige noch über ihre Wehrpflicht im Zweifel sind, haben sie sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere umgehend hier Auskunft zu holen.

Ausgenommen sind die Kriegsrentenempfänger von 1914/15 und die ausdrücklich Befreiten.

Der Genuß von Alkohol vor der Untersuchung ist nicht gestattet.

Ausmusterungsscheine oder Pässe sind mitzubringen und im Musterungstermin abzugeben.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, leichtere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienend, ist untersagt.

Störungen des Aushebungs geschäfts sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimorten, auf Marsche und in der Aushebungsstation sind bei Strafe verboten.

Königstein im Taunus, den 24. September 1915.

Der Bürgermeister: Jacobs.

Betr. Weisskraut.

Bestellungen auf Weisskraut werden nur noch morgen Mittwoch vormittags entgegen genommen.

Königstein, den 28. September 1915.

Der Magistrat: Jacobs.

Grundstücks-Verpachtung.

Die von Herrn Dr. Du Bois der Kriegs-Fürsorge zur Verfügung gestellten Grundstücke, Distrikt Geisberg, werden Mittwoch, den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer 2, für 1916 öffentlich verpachtet.

Königstein i. L., den 27. September 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Feiertage halber

Donnerstag und Freitag

geschlossen

Ferdinand Cahn, Metzgerei, Königstein.

Kleiner, langhaariger Affenpinscher mit Namen „Gustav“ entlaufen. Abzugeben gegen 5 M. Belohnung bei Tapezier Anton, Falkenstein.

1 Pferde-Regendecke auf dem Schneidbühnenweg verloren gegangen. Abzugeben bei Peter Theis, Königstein.

Zur täglich zweimaligen Belieferung

der

Zentralheizung

zuverlässiger, gut empfohlen

Mann

während der Wintermonate

gesucht.

Zu melden:

Königstein, Am grünen

Büro Karl Robert Langemann

Küchenmädchen

gesucht.

Edenhotel, Königstein

Wir suchen

nach einige selbständige

MONTEURE

für Hausinstallation

Main-Kraftwerke A. G.

Meldestelle Königstein

Klosterstraße 4.

Bei vorkommenden Sterbefällen

Trauer-Drucksachen

rasch durch Druckeret Klein